



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – !DL



HÖREN

Entwicklungsbereich	Sprache und Kommunikation – Wahrnehmung
Titel/Thema	Rückmeldebogen Lehrbausteine Hören – Ergebnisse
Verfasser(innen)	Birgit Laszlo
Erstellungsdatum	November 2018





Rückmeldebogen Einstiegsfilm

Sie haben sich im Laufe des Seminars mit didaktisch–methodischen Umsetzungsmöglichkeiten im inklusiven Unterricht beschäftigt. Bei Schülern und Schülerinnen mit einer Hörschädigung müssen bei der Planung und bei der Durchführung des Unterrichts verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Vieles davon wird in den Filmen zum Förderschwerpunkt Hören angesprochen und kurz skizziert.

1. Welche Punkte gilt es im Unterricht mit **Schülerinnen und Schülern mit einer Hörschädigung** für eine gelingende Inklusion zu beachten?

- zusätzliche technische Ausstattung
- eingehende Beschäftigung mit der Hörschädigung;
- Hörschädigung im Vergleich zur Sehschädigung nur schwer behebbar
- kein Sprechen zur Tafel
- viele unterschiedliche Arten von Hörschädigungen
- können einige Laute nicht hören
- Lehrkraft muss sich mit Hörschädigung auseinandersetzen/auskennen
- **kleine Klassen / Sitzordnung** sind wichtig (**halbkreisförmig**)/gutes Sehen der Lehrkraft
- Visualisierung der gesprochenen Inhalte
- Inhalte visualisieren, deutlich strukturiert
- Sprache mit Mimik/Gestik/Körpersprache
- **Antlitzgerichtetheit**/Absehbild; Lichtquelle im Rücken des Hörers
- keine hochkomplizierte Sprache/ klar und deutlich sprechen; trotzdem natürlich
- die Schüler selbst brauchen Mut/Selbstbewusstsein → evtl. kann der Lehrer hier zur Seite stehen
- Schalldämmung/Sitzordnung/Absehbild/Klarheit/
- **Gesprächsdiziplin**/allg. Gesprächskultur
- Abseits vom Unterricht → Pausen
- Lehrersprache
- sich informieren/Tipps von Experten holen! Offen sein dafür, sich belehren lassen, wie man besser unterstützen kann
- ggf. Hilfe holen/ Kooperation
- störende Reize ausblenden
- Sprache
- Sprechen und schreiben geht nicht gleichzeitig
- Klarheit und Strukturierung
- Störgeräusche minimieren
- Kompetenz von Fachleuten schätzen und erfragen/ertragen(?)
- bestimmte Entwicklungsstadien verlaufen anders: Empathiefähigkeit, soziale Bindungen
- Schüler müssen den der spricht anschauen
- bestimmte Laute können nicht gehört werden
- trotz Hörgerät ein verzerrtes Hören
- HG sollen Lichtquelle im Rücken haben

2. Was scheint Ihnen zusätzlich zu den Inhalten, die Sie im Laufe des Seminars erfahren haben, **besonders wichtig** und hilfreich für Ihre spätere Lehrtätigkeit?

- können Störgeräusche nicht herausfiltern → Fenster schließen
- lernförderliche Sitzordnung für hg Schüler berücksichtigen
- nicht nur Lehrkraft sondern auch andere Schüler müssen Rücksicht nehmen bzw. sichtbar sein beim Sprechen! (Schulen der anderen Schüler! Fachleute zu Hilfe ziehen!)
- Klarheit und Strukturiertheit stehen an erster Stelle
- Sprechen zur Tafel ist nicht nur für Inklusionskinder sondern auch für Regelschüler schlecht
- Kennen der Hörkurve
- Störgeräusche auch in Regelklassen nicht gut für die SuS
- Selbst mit Hörgerät kann man nicht „normal“ hören
- die Schüler selbst müssen sozialen Anschluss finden
- der Lehrer sollte sich allerdings keinen zu großen Stress machen
- Wissen, dass es Mut erfordert, öfter nachzufragen (für die Kinder mit HS)
- Offenheit ggü. neuen Informationen/Ansätzen/Erfahrungen
- Tipps von Fachleuten/Absprache mit Fachkräften

- die Kinder unterstützen, ihnen zuhören, ermuntern nachzufragen
- Sitzordnung
- Hörschädigung bezieht sich auf das ganze Leben
- → soziale Beziehungen/Bindungen
- Unterstützung anbieten
- klare Strukturierung , einfache Sprache → dem Niveau der Kinder angepasst
- beim Screening nicht nur Kindern suggerieren, dass sie es nicht können, sondern Ursachenforschung wenn möglich.

3. Welche Aspekte im **Einstiegsfilm** fanden Sie besonders hilfreich? Was war Ihnen neu?

- andere pränatale Entwicklung
- Sprache ist nicht nur schneller/langsamer; lauter/leiser → wichtig. Satzbau und Wortschatz
- soziale Entwicklung mit Hörschädigung
- Absehbild, entsprechende Sitzordnung
- neu: **technische Hilfen/Ausstattung**
- Auswirkungen auf viele Bereiche (Sprache; Soziales)
- trotz technischer Unterstützung kein „normales“ Hören
- finanzielle Mittel sind notwendig
- keine Berührungsängste haben
- sich selbst nicht so strenge Maßstäbe setzen
- die ganze Klasse muss sich bemühen

4. Welche Impulse im Film **Unterrichtsprinzipien** fanden Sie besonders hilfreich? Was war Ihnen neu?

- **Höranlage** verwenden/Technik nutzen: Lehrer, Hörgeschädigter UND andere Schüler
- **Fachlichkeit wahren**
- Auditives Gedächtnis
- **Antlitzgerichtetheit**
- Reduktion des Störlärms
- Sprache anpassen/**Kleinschrittig** auf Bekanntem aufbauen
- kleineres inneres Lexikon bei hg Schülern
- Lautstärke und genaue Struktur
- alle genannten UPs sind auch im inklusiven Unterricht umsetzbar und wichtig (auch für Schüler ohne Förderbedarf förderlich)
- REGELN wichtig
- mglt. Handlungsorientiert (sehen und durchführen können)
- viel visualisieren/verschriftlichen
- Beziehungsarbeit (80%)
- nicht zu lange warten bei Misserfolgen aktiv zu werden
- Elementarisierung
- Rhythmisierung
- Schülerorientierung
- Klare Anweisungen
- Schall – Umgebungslärm reduzieren!
- kleinschrittig auf Bekanntem aufbauen

5. Was können Sie sich vorstellen, später eventuell im **eigenen Unterricht** in einem inklusiven Setting **umzusetzen**?

- Es wäre selbstverständlich schön, so viel wie möglich umzusetzen!
- stark abhängig von der Klassenstärke/dem, was die Schule bereitstellt
- **Antlitzgerichtetheit** und Absehbild ermöglichen – auch zu den Mitschülern!
- **Sitzordnung – U Form – falls genug Platz vorhanden**
- **Wortschatz aufbauen/ Lexikon anlegen**
- **klare/deutliche/ausgewählte Sprache – Reflexion der eigenen Sprache**
- Visualisierung (Inhalt und Zeile an der Tafel)
- **Gesprächsregeln/Gesprächskultur**
- **Lehrersprache: laut und deutlich zu den Schülern gewandt**
- **Persönlich keine fachliche Kompetenz/ Wissen fehl!**
- Hörpausen einbauen
- Schall und Umgebungslärm reduzieren
- mit Mikrophon arbeiten

- sich zu den Kindern wenden
- auditiven Kurzzeitspeicher unterstützen (Wiederholungen + Visualisieren)
- handlungsorientierter Unterricht/reduziertes Sprachtempo, natürlich, laut genug reden
- im Dialog bleiben wie es dem Schüler geht/ was für sie evtl noch zu verbessern ist
- in Dialog treten
- alle genannten Unterrichtsprinzipien → Schadet auch gesunden Kindern nicht!
- kleinschrittig
- Beziehungen aufbauen/Offenheit ggü allen! Jeder darf Schwierigkeiten haben und offen darüber sprechen und wird bestmöglich unterstützt
- mit Kindern gemeinsam überlegen/beraten
- angemessener Sprachwortschatz
- Dialog mit Eltern/SuS
- Austausch mit Eltern/MSD/SuS
- Schwerpunkte setzen
- meist auch Sprachentwicklungsverzögerung (weniger WS als gleichaltrige Kinder)
- Nebengeräusche weitestgehend gering halten
- auf gute Absehbedingungen achten
- wenn der Raum für Hg nicht geeignet ist (schlechter, lauter Boden!)

6. Wo könnten Sie auf **Schwierigkeiten** stoßen?

- große Klassen/Störpegel
- klare Anweisungen+ klare deutliche Sprache
- Verständnis der Eltern nicht hg Schüler
- Vermittlungsweg Sprache
- günstigen optimalen Sitzplan finden
- akustische Rahmenbedingungen (Nachhallzeit)
- **Räumlichkeiten** (Schalldämmung/Sitzordnung/Technik)
- **Überforderung**
- Technik nicht vorhanden/technische Ausstattung der Schule/fehlendes Equipment
- Evtl. Verständnis der Kollegen oder Eltern: Besorgnis dass der Lehrplan durch „langsamerer Arbeiten“ nicht geschafft wird.
- Sprachentwicklungsstörungen (mangels Sprachbad)
- Fachlichkeit wahren
- schlechtes auditives Gedächtnis
- Metaebene
- Klassenausstattung
- Durcheinanderreden der Schüler (GA)
- bei Problemen nicht warten – schnell Hilfe holen
- soziale Integration
- Klassenstruktur
- **Die Filme machen Mut für Regelschullehrkräfte und geben einen guten Einblick, was einen als Lehrkraft erwarten kann.**
- richtige und gewinnbringende Differenzierung
- Mangel an zeitlichen Ressourcen bei großen Klassen
- fehlende Kompetenz auf Lehrerseite gerade im Hinblick auf die inhaltliche Vermittlung

7. Finden Sie die Filme hilfreich im Hinblick auf Ihre spätere Lehrtätigkeit? Haben Sie dazu weitere **Anmerkungen**?

- hilfreich, da visuell verdeutlicht → besser verständlich
- **an vieles denkt man gar nicht, obwohl es so wichtig und sogar einfach umzusetzen ist**
- sehr praxisorientiert
- gibt auch für die Regelschule wichtige Tipps
- sehr hilfreich: öffnet die Augen, zeigt verschiedene Aspekte auf und liefert hilfreiche Informationen auch für Lehrkräfte an Regelschulen
- wenn man Kind neu bekommt, kurze gut umzusetzende Prinzipien
- sich Zeit nehmen
- Spaß haben
- mit den Kindern zusammen planen (wie funktioniert es am besten)
- Filme sind auf jeden Fall hilfreich: Gut: Ermutigung der Lehrkraft: Das ist auf jeden Fall machbar.

- Informationsbedarf: wie kann man die Akustik in „normalen“ Klassenzimmern optimieren
- finde sie hilfreich, um einen ersten guten Eindruck zu bekommen
- fand es sehr spannend einfach mal eine Unterrichtsstunde zu sehen, wie sie in Realität konkret abläuft
- Ja die Filme sind hilfreich, weil sie einen Einblick geben, wie es gut laufen kann und auch was nötig ist, damit es gut läuft.
- Beziehungsebene
- Zeit nehmen
- MSD
- **nicht zu lange warten**
- evtl. noch mehr auf Kompetenzorientierung eingehen
- MSD Hören
- evtl. konkrete Beispiele (zum Umsetzung der Prinzipien → Handlungsorientierung)

8. Wo besteht noch weiterer **Informationsbedarf**? Wo wünschen Sie sich noch ausführlichere Informationen?

- Welche technischen Hilfsmittel gibt es?
- Mehr Informationen zu den einzelnen Störungsbildern!
- Wie sehen Lehrpläne an Förderschule aus?
- **Wie arbeitet man mit den Eltern zusammen?**
- Was muss man bei Ausflügen/Exkursionen beachten?
- Wie bringe ich die Mitschüler an den Regelschulen bei mit einem hg Kind umzugehen?
- **Konkrete Anlaufstellen nennen, an die man sich wenden darf, wenn man als Lehrkraft Hilfe benötigt.**
- **AVWS noch genauer beleuchten**
- Ist eine gemischte Unterrichtsform möglich? Wie sähe diese aus?
- Differenzierungsmaßnahmen bei offenen Unterrichtsformen (Kopfhörer)
- Wie man das inhaltlich gut umsetzen kann
- Welche Inhalte aus dem LP sind in solchen Klassen nicht/anders umzusetzen (Bsp. Gedichte)

Vielen Dank!